



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstatt, 1607

Ob die Widertaufer grosse Peyn außstehen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-32901

ander auff diese weise zutrinken / wie wir Christen / so haben sie doch andere weise vnd Wörter die sie brauchen im zutrinken / also daß mehr einer durch ihre weise / ale durch die vnserige zum trincken werde gereizet. Dann etliche vnder ihnen sagen also. Ich fahr ins Holz / der ander sagt. Ich spann darfür / als dan antwort der erste widerumb / lieber Bruder es gilt mir vnd dir. Andere sprechen also. Ich fahr / der ander fragt / wie weit ? so sagt der erste herwider. Bisß das der kleine Finger oben leut. Etliche sagen. Hinumb So sagt der ander darauff. Herumb. Wirdt durch diese weis zu zutrinken nicht einer zu sünden gereizet? Ohn zweyffel / vnd sonderlich zum vol sauffen / also daß sie oft nicht mehr können gehen vnd stehen / als dann entschuldigen sie sich vnd sagen / sie seyn müde. Ich glaube gerne / aber nicht von der Reise oder Arbeit / sondern vom trincken.

Tirulus
XXVIII.

Was die Widertauffer für grosse
straffet leiden.

Ob die Widertauffer grosse Peyn
außstehen ?

Nein.

2 **S** Kumb als er vnns auch als seine liebe
2 Kindelein ein wenig züchtiget / nach seinem väter-
2 terlichen willen vnd wolgefallen mit einer klei-
2 nen Rutten / ja nur mit einem Fuchschwanz. Inn der
2 Epistel geschriben von den Brüdern / gefangen auff
2 dem Schloß Salckenstein.

Es

Es haben sich die Widertauffer hithier sehr beklaget/ daß sie vil müssen außstehen/ vnd leyden/ aber wer wils inen hinfürter glauben? Allhie bekennen sie das Widerspil. Sie sehen wol/ daß ihnen nicht zu wech geschehe/ darumb begeren sie nur mit Fuchs schwänzen geschlagen zu werden/ die keine Striemen/ keine Wunden/ vnd keine Beulen machen/ weil sie auch weiche Leute seyn/ iuxta illud. Similes habent labra lactucas.

Folget das Leben des grossen Taubers.

Das ist.

Es Jacobs Hutters (vonn welchem sich die Widertauffer Hutterisch nennen) beschriben von Gabriel Kirschner/ von welcher die Gabrielschen Widertauffer herkommen/ in seiner Cronicken/ welches tittel also lautet.

Was sich verlossen hat vnder den Brüdern/ die auß aller teutschen Nation vertriben waren vmb des Glaubens willen/ die darumb zu derselbigen zeit in das Niderland kommen zu Auffenthalt ihres Lebens/ von dem 1528. Jar bis auff das 1541. Jar. Ich wil schreiben (sagt er) was ich selbst gesehen/ gehört/ vnd von warhaftigen Zeugen erfahren habe/ vnd nichts vber mein Gewissen anzeigen.

Auff das 1. w3 diser Jacob Hutter ein auffgeblasener ehrgeiziger Mensch/ darumb verstauch er den Sigismund Schizinger/ vnd wird an seiner statt zu einē Obristen erwehlet. Eh dz er aber erwehlet würde/ möchte sich dz annehmen vñ die Ehrgeizigkeit nit verbergen/ dann er mit grossen Zorn fur her auß/ vñ sagte wider das Volck. Bin ich dann nit auch ein Apostel vnd Hirt/ muß ich dan also von euch gestossen werden. Die grosse Furcht aber die da

J ij

folgere